

Regierungsratsbeschluss

vom 22. August 2017

Nr. 2017/1419

Verleihung der Kantonalen Kunst-, Fach- und Anerkennungspreise im Jahr 2017

1. Ausgangslage

Am 14. Juni 2017 hat der Leitende Ausschuss des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung die Vorschläge seiner Fachkommissionen für mögliche Auszeichnungen beraten. Das Kuratorium schlägt dem Regierungsrat vor, einen Kunstpreis im Betrage von 20'000 Franken und acht Fachpreise von je 10'000 Franken auszurichten. In Ergänzung dazu beschliesst der Regierungsrat auf Antrag der Staatskanzlei die Ausrichtung eines Anerkennungspreises von 10'000 Franken.

2. Beschluss

In Anwendung von RRB Nr. 2011/966 vom 3. Mai 2011 beschliesst der Regierungsrat für 2017 folgende Auszeichnungen:

2.1 Kunstpreis

KUNSTPREIS

Bruno Leus, Bildender Künstler

geboren am 26. September 1943 in Basel
Bürger von Basel
wohnhaft in Flüh
1991 Werkjahrbeitrag
1997 Preis für plastisches Schaffen

Kaum ein anderer Künstler hat den öffentlichen Raum des Kantons, aber auch jenen ausserhalb der Kantonsgrenzen, so geprägt wie Bruno Leus. Der 74-jährige Plastiker aus Flüh fügt seine Arbeiten derart gut in ihre Umgebung ein, dass sie niemals aufdringlich sind – was nicht etwa bedeutet, dass sie untergehen: Sie sind subtiler und stiller als Arbeiten anderer. Doch wer die überdimensionalen, rostigen Nägel, Acrylglas-Segel oder Gräser aus Stahl einmal gesichtet und als Kunst im öffentlichen Raum wahrgenommen hat, kommt nicht mehr so schnell von ihnen los: Einmal gesetzt, gehören Leus' Werke zu ihrer Umgebung, als wäre es nie anders gewesen.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn zeichnet Bruno Leus für sein künstlerisches Schaffen mit dem Kunstpreis 2017 aus.

2.2 Fachpreise

PREIS FÜR KULTURVERMITTLUNG**Gabriella V. Affolter, Kulturvermittlerin**

geboren am 8. März 1968 in Solothurn

Bürgerin von Leuzigen

wohnhaft in Leuzigen

Gabriella V. Affolter ist seit langer Zeit und mit grossem Engagement in der Vermittlungsarbeit tätig – sei dies durch kulturelle Projekte in Schulen oder internationale Austauschprojekte, die weit über das bildnerische Schaffen hinausreichen. Die 49-Jährige ist Initiantin des Projekts «Interkulturelle Schriftbilder», das Jahr für Jahr Kinder und Jugendliche aus der Schweiz und aus dem Ausland zusammenbringt. Ausserdem organisiert und leitet sie Kurse und Lehrerfortbildungen im gestalterischen Bereich. Durch Einbindung von Kunstschaffenden in Folgeprojekte entsteht eine langfristige Zusammenarbeit.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn zeichnet Gabriella V. Affolter für ihr langjähriges Engagement mit dem Preis für Kulturvermittlung 2017 aus.

PREIS FÜR FOTOGRAFIE**Christian Bobst, Fotograf**

geboren am 7. Januar 1971 in Niederbipp

Bürger von Oensingen

wohnhaft in Zürich

Schon als 22-Jähriger machte Christian Bobst Anfang der 90er-Jahre als Fotograf auf sich aufmerksam. Damals erschien seine erste grosse Fotoreportage über das Eisenwerk Von Roll in der Klus Balsthal. Nach Jahren als preisgekrönter Werbefachmann wandte sich der Zürcher mit Heimatort Oensingen vor rund sieben Jahren verstärkt der Fotografie zu und gewann auch da Preise; 2016 etwa den «World Press Photo Award» mit einer Reportage über senegalesische Ringkämpfer. Doch «nur» an Einzelbildern ist Christian Bobst nicht interessiert. Als Fotograf erzählt er Geschichten, die berühren und beeindrucken.

Christian Bobst erhält für seine fotografische Arbeit vom Regierungsrat des Kantons Solothurn den Preis für Fotografie 2017.

PREIS FÜR OBJEKTKUNST UND INSTALLATION**Renata Borer, Bildende Künstlerin**

geboren am 11. April 1956 in Büsserach

Bürgerin von Grindel

wohnhaft in Büsserach

2001 Werkjahrbeitrag

Renata Borer tritt seit 23 Jahren mit ihren Arbeiten in die Öffentlichkeit – in Ausstellungen im Kanton Solothurn, aber auch über die Kantonsgrenzen hinaus. Die Zartheit ihrer Werke ist allgegenwärtig – und fasziniert: Transparent, pastellfarben, überraschend in der Materialität und den Kompositionen, bildet die Kunst Renata Borer eine eigene, unergründliche Welt ab.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn zeichnet Renata Borer für ihre langjährige Arbeit mit dem Preis für Objektkunst und Installation 2017 aus.

PREIS FÜR THEATER

Duo «Jost und Berger», Produktionsgemeinschaft für Theater

Silvia Jost

geboren am 11. Februar 1945 in Bern
Bürgerin von Eggiswil
wohnhaft in Messen

Andreas Berger

geboren am 14. September 1959 in Waldshut-Tiengen
Bürger von Eggiswil
wohnhaft in Messen

Silvia Jost ist seit den 70er-Jahren eine beliebte Schweizer Schauspielerin; bekannt durch «Die Schweizermacher» oder die Serie «Motel». Andreas Berger – Regisseur, Schauspieler und Autor – wirkte als Regisseur an verschiedenen professionellen Theatern und arbeitet heute freischaffend. «Jost und Berger» ist das schöpferische Konglomerat des Künstlerpaars. Im ländlichen Messen, an der Peripherie des Kantons zu Hause, ist seit 2006 in Zusammenarbeit mit befreundeten Musikerinnen und Musikern eine Vielzahl von Theaterproduktionen entstanden, die im Kanton Solothurn gezeigt wurden oder zur Uraufführung gelangten.

Für ihre Tätigkeit zeichnet der Regierungsrat des Kantons Solothurn Silvia Jost und Andreas Berger mit dem Preis für Theater 2017 aus.

PREIS FÜR MALEREI

Gregor Lanz, Bildender Künstler

geboren am 1. April 1962 in Zürich
Bürger von Bivio
wohnhaft in Welschenrohr

Gregor Lanz ist Künstler durch und durch. Die Kreativitäts- und Schaffensquelle des 55-jährigen Welschenrohrers vermag vermutlich nie zu versiegen. Aus ihm sprudeln Ideen genauso, wie die ungebändigte Leidenschaft für seine Leidenschaft, die Malerei. Seine Werke sind irgendwo zwischen Surrealismus und Abstraktion anzusiedeln. Doch eine präzise kunsthistorische Einordnung von Lanz' Arbeit wird dem Schaffen des Künstlers nicht gerecht: Jedes Werk spricht für sich selbst und muss in seiner Grösse live erlebt werden, genauso wie der Künstler auch.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn zeichnet Gregor Lanz für sein künstlerisches Schaffen mit dem Preis für Malerei 2017 aus.

PREIS FÜR MUSIK

Singknaben Solothurn

gegründet 742 n. Chr.
Nourdin Khamsi (Präsident)
wohnhaft in Oberdorf

Mit seiner über 1200-jährigen Tradition sind die Singknaben Solothurn der älteste Knabenchor der Schweiz und gelten auch europaweit als einer der traditionsreichsten Chöre. Seit 2007 leitet Andreas Reize, welcher selber als Knabe im Chor mitgesungen hat, die Singknaben. Der Chor umfasst heute über 60 Knaben und junge Männer, die jede Woche drei bis vier Stunden für das Singen einsetzen. Ihr Repertoire reicht von gregorianischen Gesängen über Motetten, Kantaten und geistliche Lieder bis hin zu Volksliedern, Gospel, Jazz und Pop. In den vergangenen Jahren traten sie damit nicht nur in der Schweiz auf, sondern auch in zahlreichen weiteren Ländern.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn zeichnet die Singknaben Solothurn für ihren Beitrag zur Musik mit einem Preis für Musik 2017 aus.

PREIS FÜR MUSIK

Solothurner Vokalisten

gegründet 1961
 Peter Berger (Präsident)
 wohnhaft in Brugglen

Im Zentrum der Programmgestaltung der Solothurner Vokalisten stehen Werke aller Epochen von Hochbarock bis Moderne, a capella oder instrumental begleitet. Seit 2001 unter der Leitung von Patrick Oetterli, ermöglicht die kleine Besetzung des Chors eine flexible Klanggestaltung und lebendiges Musizieren in hoher Eigenverantwortung jedes einzelnen Choristen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Chorliteratur mit Bezug zu Komponisten aus dem Wirkungsfeld der Solothurner Vokalisten. Darunter die Solothurner Komponisten Hans Huber, Alban Retschi, Theodor Diener oder die Komponistenfamilie Munzinger.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn zeichnet die Solothurner Vokalisten für ihren Beitrag zur Solothurner Musik mit einem Preis für Musik 2017 aus.

PREIS FÜR LITERATUR

Kilian Ziegler, Poetry Slammer

geboren am 20. Dezember 1984 in Olten
 Bürger von Horriwil
 wohnhaft in Olten
 2009 Werkjahrbeitrag

Kilian Ziegler hat sich in den letzten Jahren zu einem der bekanntesten und erfolgreichsten Slam Poeten der Schweiz entwickelt. Augenzwinkernd hinterfragt der Oltnen Alltägliche und begeistert das Publikum mit klugem Humor in Form von geistreichen und lustigen Wortspielen. Kilian Ziegler überzeugt mit seinem Gefühl für Klang und Rhythmus der Sprache, sowohl auf Hochdeutsch als auch in Mundart. Bereits in jungen Jahren erschuf er ein eindrückliches Werk, darunter die beiden abendfüllenden Programme «The Phantom of the Apéro» und «Ausbruch aus dem Strauchelzoo», beide zusammen mit dem Solothurner Pianisten Samuel Blatter.

Für sein reichhaltiges Werk zeichnet der Regierungsrat des Kantons Solothurn Kilian Ziegler mit dem Preis für Literatur 2017 aus.

2.3 Anerkennungspreis

ANERKENNUNGSPREIS

Elisabeth Pfluger, Schriftstellerin, Volkskundlerin

geboren am 21. Oktober 1919 in Härkingen
 Bürgerin von Härkingen und Neuendorf
 wohnhaft in Solothurn
 1981 Kulturpreis

Die Schriftstellerin und Volkskundlerin Elisabeth Pfluger ist die unbestrittene Grossmeisterin der kleinen Alltagsgeschichten, welche die Karte des Kantons Solothurn wie ein fein gewirkter Teppich überziehen. Im Verlaufe der Jahre und Jahrzehnte machte sich Elisabeth Pfluger unzählige Male auf den Weg, um auch in entlegenen Siedlungen unseres Kantons aufmerksam zuzuhören, was sich die Menschen erzählen, woran sie glauben, was sie ängstigt und was sie freut. Ihr feines Gehör für Zwischentöne und Lebensweisheiten liess sie diese Geschichten in besonderer Weise aufnehmen und in unverkennbarer Form festhalten. Im Verlaufe der Zeit hat sie einen unermesslichen Schatz von Geschichten, Anekdoten und Sprüchen zusammengetragen, in wel-

chem die vielseitige Seele des Kantons Solothurn und seiner Leute lebt und für die nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn würdigt Elisabeth Pfluger mit dem Anerkennungspreis 2017 für ihr Lebenswerk, die Sammlung und Weiterverbreitung von Solothurnischen Sagen.

2.4 Weiteres Vorgehen

Die Preise werden am Montag, 13. November 2017, 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier im Landhaus in Solothurn überreicht. Das Kantonale Amt für Kultur und Sport (AKS) wird beauftragt, diese Übergabefeier zusammen mit der Staatskanzlei vorzubereiten. Die Preise und die mit der Übergabefeier verbundenen Aufwendungen gehen zulasten des Lotteriefonds. Das Departement des Innern, Abteilung Fonds wird ermächtigt, auf Antrag des AKS die entsprechenden Beiträge zulasten des Kontos Nr. 2090017 anzuweisen. Für die Gestaltung der Drucksachen ist die Staatskanzlei (Drucksachenverwaltung) in Absprache mit dem AKS verantwortlich.

Das AKS wird ferner beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei die Würdigungen (Laudationes) für die Ausgezeichneten auszufertigen. Die Laudatiotexte werden vom Staatsschreiber sowie von Mitgliedern des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung anlässlich der öffentlichen Übergabefeier vorgetragen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, VEL, DK, DT
 Amt für Kultur und Sport (50, für sich und zuhanden des Kuratoriums)
 Abteilung Kulturpflege (2)
 Sportfachstelle (2)
 Departement des Innern, Abteilung Fonds (2)
 Amt für Denkmalpflege und Archäologie (2)
 Staatskanzlei (3)
 Kantonale Drucksachenverwaltung (2)
 Einwohnergemeinden bzw. Bürgergemeinden der Preisträger und Preisträgerinnen (20)
 Stadtpräsidium Solothurn, 4500 Solothurn
 Stadtpräsidium Olten, 4600 Olten
 Stadtpräsidium Grenchen, 2540 Grenchen
 Preisträger und Preisträgerinnen (10, Versand durch AKS)
 Medien (aa); RRB (Sperrfrist bis 20.09.2017; Versand nach Absprache mit dem AKS)